

BILDENDE KUNST

UNTERRICHTSMODELL

HIER: ACRYL, HOLZPLATTEN, UNTERSCHIEDLICHE PAPIERE, GOLDPAPIER,
FOLIE, MARKER, ZEITSCHRIFTEN, SCHWARZ-WEISS AUSDRUCKE, HANDY, DRUCKER

ALLES ERLAUBT

AUTOREN: LISA OSTER | ANNIKA HORAK



UNTERRICHTSMODELL
ERLAUBT

UNTERRICHTSMODELL ERLAUBT

1 | Informationen zur Sachstruktur

Im Barock und in der Renaissance waren Kunstwerke in der Regel Auftragsarbeiten. Ein großer Teil davon waren Ikonenmalereien, bei denen Personen oder Sachen als Verkörperung bestimmter Werte, Vorstellungen oder eines bestimmten Lebensgefühls dargestellt wurden. Es werden Ikonen und deren christliche Bedeutung und Symbolik analysiert. Ergänzend sollen weitere Symboliken und Muster aus anderen Religionen und Kulturen gesammelt werden. Jugendliche suchen ihre Vorbilder oft in bekannten Musikern, Sportlern oder anderen Berühmtheiten. Ihre eigenen Besonderheiten und Stärken werden häufig nicht von den SchülerInnen erkannt. Ziel ist eine positive Auseinandersetzung mit der eigenen Person und die Entstehung einer eigenen modernen Ikonendarstellung mit individuellen Symbolen und Mustern.

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

Die SchülerInnen nehmen alte Ikonenmalereien wahr und analysieren den Bildinhalt. Sie setzen sich mit historischen, aber auch mit modernen Symbolen auseinander, deuten diese und erweitern so ihren kulturellen und interkulturellen Bezug. Die SchülerInnen setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit auseinander, indem sie ihre Charaktereigenschaften betonen und diese anschließend bildnerisch festhalten. Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Erkenntnisse anschließende beim Gestalten der eigenen Ikone. Durch das Arbeiten mit verschiedenen Materialien werden die Sinne angeregt und eine aktive Auseinandersetzung den SchülerInnen dadurch abverlangt. Die Klassengemeinschaft wird durch das gemeinsame Arbeiten gestärkt. Selbstwahrnehmungsprozesse im Bezug auf die eigene Einschätzung und Rolle werden gestärkt.

3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema

Schülerinnen und Schüler streben nach Vorbildern und identifizieren sich mit vorgegebenen Werten. Die Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken spielt für viele eine große Rolle. Dennoch ähneln sich diese und werden zum Einheitsbrei. Individualität/Persönlichkeit geht dabei verloren.

Ansehen entsteht durch die Anzahl der "Likes" und "Follower". Dies wirkt sich häufig auf die Selbsteinschätzung aus. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit Bezug auf persönliche Eigenschaften inszenieren, eigene Besonderheiten wertschätzen und individuelle "Selbst-Ikonenbilder" gestalten.

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

Arbeitsmaterial: alles ist erlaubt (hier: Acryl, Holzplatten oder fester Karton als Untergrund, unterschiedliche Papiere, Goldpapier, Folie, Marker, Zeitschriften, Schwarz-Weiß Ausdrücke, Handy, Drucker)

Arbeitsschritte:

- Bildbetrachtung: moderne Ikonen
- Wann wird eine Person zu einer Ikone?
- Bildbetrachtung: historische Ikonen
- Merkmale der Ikonenmalerei
- besondere Merkmale und Eigenschaften der Schüler herausarbeiten
- symbolische Darstellung der Eigenschaften (parallel dazu werden die Gesichter von Schülern fotografieren und ausdrucken)

"Du bist eine Ikone" entsteht:

- Gesicht farbig ausgestalten
- Konturen schwarz nachziehen
- Elemente hinzufügen
- Hände und Gewand gestalten
- Hintergrund gestalten
- erst zum Schluss aufkleben
- ggf. Details ergänzen

5 | Bildnerische Probleme

- Verbindung unterschiedlicher Materialien und Techniken
- Gestaltung des Gesichtes (Schatten)
- Einsatz individueller Symbole
- Einfügen typischer Merkmale der Ikonenmalerei

6 | Variations- möglichkeiten

- Vorbild als Ikone inszenieren
- Beschränkung der Farbpalette
- anderer Malgrund

KURZÜBER BLICK

1 | Informationen zur Sachstruktur

2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes

3 | Stellung des Schülers zum
Unterrichtsthema

4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess

5 | Bildnerische Probleme

6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Ikonenbilder nachstellen und fotografieren
- Jeder Schüler gestaltet eine Ikone für „das letzte Abendmahl“

7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation

8 | Arbeitsschritte

9 | Das Endprodukt



KURZÜBERBLICK

- 1 | Informationen zur Sachstruktur
- 2 | Kennzeichnung des Bildungsgehaltes
- 3 | Stellung des Schülers zum Unterrichtsthema
- 4 | Arbeitsmaterial und Gestaltungsprozess
- 5 | Bildnerische Probleme
- 6 | Variationsmöglichkeiten

Alternative Themen

- Ikonenbilder nachstellen und fotografieren
- Jeder Schüler gestaltet eine Ikone für „das letzte Abendmahl“

- 7 | Einsatz im Unterricht - Artikulation
- 8 | Arbeitsschritte
- 9 | Das Endprodukt

UNTERRICHTSMODELL ERLAUBT

7 | Einsatz im Unterricht Die Artikulation

1. STUNDE (2 SCHULSTUNDEN)

WANN WIRD EINE PERSON ZU EINER IKONE?

Initiation

- Impuls: moderne Ikonen (Marilyn Monroe, Andy Warhol, Ronaldo, 2Pac, Mutter Theresa)
- Begriffsfindung: Vorbild, Ikone

Exploration

- Gruppenarbeit (z.B.: Placemat): Wann wird eine Person zu einer Ikone?
- Visualisieren der Ergebnisse (ggf. Definition von Ikone)
- Historischer Rückblick: Ikonen aus der Renaissance und dem Barock (z. B. Madonna) und deren Symbolik und Mimik und Gestik analysieren (Eigenschaften, Nutzen, Bedeutung, religiöse und kulturelle Symbole, typische Muster)
- Transfer: mit welchen Symbolen könnten moderne Ikonen dargestellt werden?

Anwendung

- Partnerarbeit: Eigenschaften, Besonderheiten am Partner finden (z. B.: „das mag ich an dir“, „das kannst du besonders gut“, „dafür stehst du“, „Besonderheit“)
- Einzelarbeit: zugeschriebene Eigenschaften analysieren, ergänzen, diskutieren ...
- Erstellen von Skizzen und Ideensammlungen (Symbole) passend zu den persönlichen Eigenschaften (wahlweise Internetrecherche).
- Parallel zur Einzelarbeit fotografiert der Lehrer die einzelnen Schüler (Bezug auf Mimik und Gestik der Ikonen).

Integration

- Zusammenführung der entstandenen Skizzen/Symbole mit den vorher gesammelten Ergebnissen „Wann wird eine Person zur Ikone?“

2. STUNDE (2 SCHULSTUNDEN)

DU BIST EINE IKONE

Initiation

- Bilderrätsel: Erraten einzelner in der Vorstunde entstandenen Skizzen und Zuordnen zu den dazugehörigen Schülern
- Provokation Ausgedruckte Gesichter der Schülerinnen und Schüler an der Tafel mit Überschrift „Du bist eine Ikone“

Exploration

- Gruppenarbeit: Schüler bekommen drei Bilder historischer Ikonen und legen sich auf 5 - 6 typische Kriterien der Ikonenmalerei fest (z. B.: Gold, ernster Blick, Symbole, Muster, Gewand, Schrift)
- Fixierung an der Tafel

Anwendung

- kurzes Betrachten der Materialien
- Schüler arbeiten an ihrer Ikone:
 - Gesicht farbig ausgestalten
 - Konturen schwarz nachziehen
 - Elemente hinzufügen
 - Hände und Gewand gestalten
 - Hintergrund gestalten
 - erst zum Schluss aufkleben
 - ggf. Details ergänzen

3. STUNDE (2 SCHULSTUNDEN)

DU BIST EINE IKONE

- Museumsgang: Bisherige Ergebnisse betrachten
- Weiterarbeit an eigener Ikone

Integration

- Ikonen ausstellen
- Differenzierung: Titel/Name für Ikone finden

UNTERRICHTSMODELL ERLAUBT

8 | Arbeitsschritte



Arbeitsschritt 1

Gesicht (evtl. Hände) fotografieren und ausdrucken



Arbeitsschritt 2

Gesicht colorieren



Arbeitsschritt 3

Hände und Gewand ergänzen



Arbeitsschritt 4

Details ergänzen



Arbeitsschritt 5

Aufkleben



UNTERRICHTSMODELL
ERLAUBT

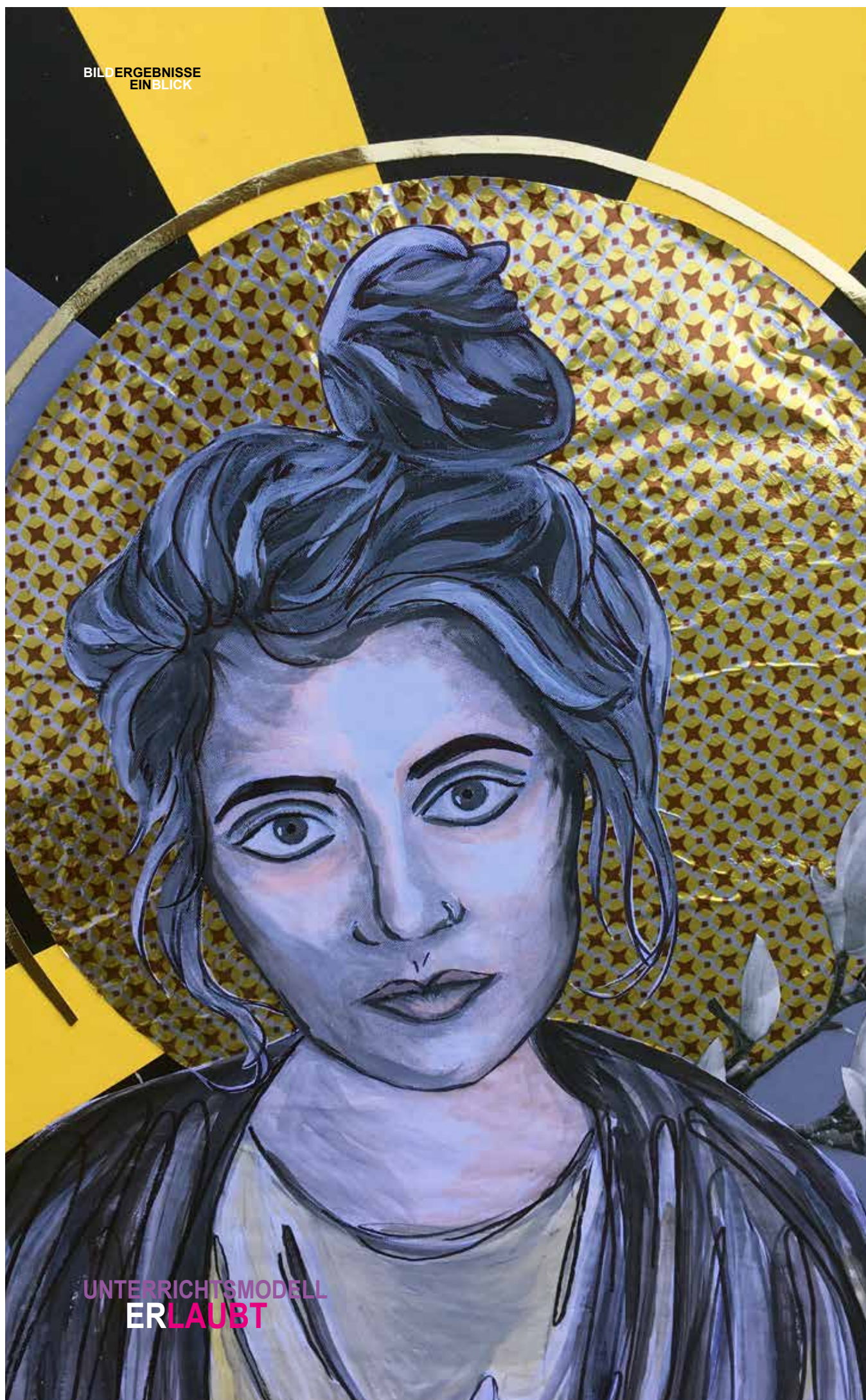
BILDERGEBNISSE
EINBLICK





BILDERGEBNISSE
EINBLICK

ERLEBTE PÄDAGOGIK
KUNST
TAGE



UNTERRICHTSMODELL
ERLAUBT





MM

XVIII



BILD ERGEBNISSE
EINBLICK

ERLEBTE PÄDAGOGIK
KUNST
TAGE



UNTERRICHTSMODELL
ERLAUBT

